

## K9 7. Wirtschaft

Gremium: Kreisvorstand KV Stuttgart

Beschlussdatum: 18.01.2024

### Text

1 Nur nachhaltig bleibt Stuttgart erfolgreich

2 Die Wirtschaftskraft Stuttgarts nimmt im nationalen und internationalen

3 Vergleich eine Spitzenposition ein. Die gilt es zu erhalten.

4 • Unser künftiger wirtschaftlicher Erfolg hängt davon ab, ob es uns gelingt,  
5 Wohlstand und Ressourcen-Verbrauch zu entkoppeln.

6 • Entscheidend ist, dass die hiesigen Unternehmen, insbesondere die großen  
7 Arbeitgeber in der Automobilindustrie und ihre mittelständischen  
8 Zulieferbetriebe nicht nur die Digitalisierung, sondern auch die  
9 ökologische Modernisierung bewältigen.

10 • Stuttgart muss zu einem international führenden Standort für grüne  
11 Technologien und zu einem Vorreiter für Antriebs- und Verkehrssysteme der  
12 Zukunft werden.

13 • Wir ermuntern Bürger\*innen, mit ihrer Nachfragemacht nach E-Fahrzeugen  
14 ihren Beitrag zu leisten.

15 • Für das Handwerk ist das städtische Ziel, bis 2035 den CO2-Ausstieg zu  
16 schaffen, ein Erfolgsmodell, das Betriebe und Arbeitsplätze sichert. Wir  
17 unterstützen die Energiewende mit weiteren städtischen Förderungen in Höhe  
18 von 53 Millionen Euro, zusätzlich zu den bestehen Bundesförderungen.

19 • Wir wollen in Stuttgart den nachhaltigen Tourismus fördern und unser  
20 Stadt-Marketing entsprechend ausgestalten.

21 Lebensqualität ist ein Standortfaktor

22 Menschen sollen gerne in Stuttgart leben, wohnen und arbeiten. Dafür muss die

23 Stadtpolitik sorgen, denn nur dann gedeiht unsere Wirtschaft. Für die

24 Attraktivität unserer Stadt wollen wir uns weiter einsetzen. Die Art und Weise,

25 wie wir leben und Geschäfte abwickeln, verändert sich grundlegend. Unternehmen

26 müssen ihre Geschäftsmodelle auf das Ziel der Nachhaltigkeit und des Gemeinwohls  
27 ausrichten.

- 28 • Dabei wollen wir kleine und mittlere Unternehmen, Stadtverwaltung und  
29 stadteigene Betriebe wie bisher unterstützen.
  - 30 • Neue Ideen für Kreislaufwirtschaft und Sharing Economy wollen wir  
31 aufgreifen und befördern.
  - 32 • Bei der Entwicklung von Gewerbeflächen wollen darauf achten, dass  
33 Freiflächen erhalten bleiben und die bereits versiegelten Flächen besser  
34 genutzt werden.
  - 35 • Start-ups und Kreativwirtschaft sollen leerstehende Gebäude zwischennutzen  
36 können.
  - 37 • Ackerböden gilt es zu schützen, damit stadtnah Lebensmittel produziert  
38 werden können.
  - 39 • Die Nahversorgung in den Stadtbezirken muss gesichert werden, auch wenn es  
40 dafür keine einfachen Lösungen gibt. Deshalb bleiben wir mit den  
41 Akteur\*innen vor Ort, dem Stadtteilmanagement im beständigen Austausch.
  - 42 • Stadtteilinitiativen werden von uns unterstützt.
- 43 Grüne Kommunalpolitik nimmt auf eine aktive Grundstückspolitik Einfluss.

## Unterstützer\*innen

Matthias Pfaff-Rollwagen (KV Stuttgart)